



Motto: „Das Wahre ist schon längst gefunden,
Hat edle Geisteskraft verbunden;
Das alte Wahre, faß es an!“

Unmissbar!

Torsten Bohlin: **Der Unabweisbare**

Eine Einführung in die religiöse Frage. Band 36/37 der Schriftenreihe „Christliche Wehrkraft“. 148 Seiten. Kartontext RM. 2.50

Über Torsten Bohlin: Bischof T. Bohlin wurde 1889 in Uppsala geboren. Er war ursprünglich Professor an der Universität in Abo (Finnland) und wurde dann 1927 als Professor für Dogmatik und Moralthologie an die Universität in Uppsala gerufen. Er ist seit 1934 Bischof in Härnösand. Bischof Bohlin hat auch den deutschen Ehren-Doktor. Von seinen zahlreichen Schriften über Rierkegaard sind drei ins Deutsche übersetzt, dazu „Glaube und Offenbarung“. Die gegenwärtige Schrift „Der Unabweisbare“ hat in Schweden große Verbreitung gefunden.

Zur Einführung: Es ist der besondere Vorzug dieser Schrift des schwedischen Bischofs, daß er bei dem Leser gar nichts voraussetzt und dem Gegenwärtigen, der meist nur verwellichte religiöse Ausdrücke kennt, die ihm wenig sagen, in dieser seiner Einstellung anredet. Gerade diese elastische Methode, welche den Angeredeten zum kritischen Mitdenken reizt, macht das Endergebnis dann wirklich „unabweisbar“. Der Leser ist überzeugt, nicht nur überredet.

Fritz Endell: **Mit Luther auf Reisen**

Ein Büchlein für Lutherfreunde. 61 Seiten hübsch kart. mit Titelbild (Lutherkanzel auf Burg Falkenstein) und einer Karte zu Luthers Reisen. RM. 1.-

Zur Einführung: Der Versuch, Luthers Leben an Hand einer Reisekarte zu schildern, ist zwar bisweilen, jedoch selten gemacht worden. Hier nun findet der Leser den Niederschlag einer Forschertätigkeit, die den vollstümlichen Luther auf seinen Reisen schildert. Der Gedanke, Luthers bewegter Reisetätigkeit nachzugehen, hat insofern etwas Bestehendes für sich, als wir den Reformator unterwegs und im Umgang mit dem Volke und in Verbundenheit mit seiner Zeit kennen lernen. Und Luther reiste oft, wenn auch nie zu seiner Erholung, was zu jener Zeit ein höchst fragwürdiges Unternehmen war, sondern um des Evangeliums willen oder um Streitigkeiten zu schlichten. Seine Reisen führten ihn nach West-, Mittel- und Süddeutschland und über deutsche Gebiete hinaus nach dem Süden bis nach Rom. Nach dem Osten und Norden ist Luther nie gekommen.

31 im Evang. Buchmarkt! „Es ist für Lutherfreunde äußerst interessant, die Reformationszeit einmal in Kürze unter diesem Gesichtspunkt an sich vorüberziehen zu sehen. Dabei ist schon der Umfang der Reisen Luthers, wie dem Betrachter der beigelegten Karte klar werden muß, rein körperlich für die damalige Zeit und die anschaulich geschilderten Reiseverhältnisse erstaunlich! Der Lutherkenner wird an der gründlichen Darstellung, die aus zuverlässigen Quellen schöpft, seine Freude haben. Uns allen aber wird gerade in den Wechseljahren damaligen Reiselebens der Reformator menschlich nahegerückt, zumal er selbst oft zu Worte kommt, z. B. in schönen, wenig bekannten Aussprüchen.“

Hermann Bezzel: **Der Gefreuzigte und Auferstandene**

Bibelstunden über die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz, Predigten über die Erscheinungen des Auferstandenen nach dem Evangelium Johannes 20 und über die Himmelfahrt Christi. 131 Seiten Groß-Oktav, Ganzleinen RM. 2.00

Das Kommen Jesu Christi

Bibelstunden über Kapitel 11—22 der Offenbarung St. Johannis. 172 Seiten Groß-Oktav, Ganzleinen RM. 3.20

Herausgegeben von Johannes Rupprecht.

Über Hermann Bezzel: „Ich habe Bezzel nur ein einziges Mal gesehen und gehört. Es war an einem Sonntag in der Kriegszeit in einem Münchener Vorort. Bezzel hielt den Gottesdienst und predigte über das Evangelium des Sonntags, den ungerechten Haushalter. Die Kirche war überfüllt, ich mußte mit vielen anderen stehen. Ich habe selten eine so zeit- und volkstümliche Predigt gehört wie diese, aber dafür durften wir Zuhörer eine Stunde weilen im oberen Heiligtum.“ *Deutsches Pfarrblatt.* / „Das Geheimnis dieser Bibelstunden ist, daß der Verfasser selbst sich vom Wort zum Leben helfen läßt. Es geht ihm nicht wie vielen Tausenden, die sich die Köpfe für andere zerbrechen und für andere Rat wissen und selber unberaten gehen, die für fremde Seelen sorgen um Fremden Wohlfahrt und ihre eigene Seele darbt, vergeht und flieht dahin.“ *Junge Gemeinde.* / „Bezzel geht nicht in ausgetretenen Bahnen. Wir heutigen Theologen dürfen uns schon mit unserer oft flüchtigen Schriftbetrachtung vom ‚alten Bezzel‘ beschämen lassen.“ *31 im Ev. Buchmarkt.* / „Bezzel führt keine leichte Sprache und geht nicht auf gewohnten Wegen. Er ist ein Einsiedler mit einem nach Gemeinschaft dürstenden, für jeden Menschen unmittelbar aufgeschlossenen Herzen.“ *Theolog. Literaturblatt.* / „Das Bibelwort mit feilsorgerlicher Liebe und geistlicher Vollmacht in unser Leben und in unsere Verhältnisse hineinzutragen, das ist die besondere Gabe, die Bezzel verliehen war.“ *Licht und Leben.*

Z

April 1937

Verlag Paul Müller, München 2 u. 30